



Sonatori de la Gioiosa Marca  
Dorothee Oberlinger

Klosterkonzerte

## Glutvolles Vivaldi-Spiel

**MAULBRONN.** Eine delikate Form der Aufführung von Werken des italienischen Barockmeisters Antonio Vivaldi ist eigentlich kaum noch vorstellbar. Bei den Klosterkonzerten Maulbronn führten das Ensemble „Sonatori de la Gioiosa Marca“ sowie die unübertreffliche Blockflötenvirtuosin Dorothee Oberlinger acht Kompositionen aus dessen Feder auf.

Welch ein Glück für alle Freunde farbenreicher und lebensfroher Musik aus der Zeit des italienischen Barock, dass im Jahr 1926 ganz zufällig mehr als 400 Handschriften von Kompositionen, die Antonio Vivaldi geschrieben hatte, gefunden wurden. Aus diesem reichen Schatz wählten Dorothee Oberlinger und die Mitglieder von „Sonatori de la Gioiosa Marca“ einige von den ersten Takten an mitreißende Werke aus, die unter dem Titel „Wildes Wetter Von Meeresstürmen und Wettertrompeten“ im voll besetzten Laienrefektorium glanzvoll aufgeführt wurden. In der Tat, das waren alles in der Regel dreisätzige, jeweils kaum länger als zehn Minuten dauernde Kompositionen, die dieser Überschrift entsprachen. Das war schon mit dem einleitenden Konzert in F-Dur, Opus zehn, Nummer eins (RV 433), herauszuhören, das den Titel „La Tempesta di Mare“ trug.

Ein stürmischer Anfang im Allegro, geprägt von wild flirrenden Streicherklängen und ergänzt von höchst virtuos ausgeführten Blockflötenpassagen, ließ sofort jenes spannungsreiche Hörerlebnis wachsen, das in den nachfolgenden rund zwei Stunden für keinen noch so kurzen Moment unterbrochen wurde.

Bereits damit löste aber Dorothee Oberlinger, der man ohne Übertreibung den Titel „Königin des Blockflötenspiels“ zueignen darf, die anhaltende, sogar ständig noch wachsende Begeisterung bei den Konzertbesuchern aus. Mit schnell dahinströmenden Flötentönen ließ sie keinen Zweifel an ihrer hochrangig entwickelten Virtuosität entstehen.

Auch die ruhigen Teile der Werke, an denen sie als Solistin mitwirkte, gestaltete Dorothee Oberlinger mit anrührend seelenvollem, überaus feinstimmigem Spiel. Auf der Piccolo-Flöte bewies die Künstlerin ebenfalls ihre überragende Virtuosität und führte damit Soli in atemberaubenden Tempi aus. An sechs der insgesamt acht Kompositionen wirkte Dorothee Oberlinger mit Charme und musikalischer Bravour mit.

Doch auch das siebenköpfige Ensemble „Sonatori de la Gioiosa Marca“ bestach mit dichtem Klang von Streichinstrumenten sowie von Laute und Cembalo und es bewies damit, dass es die Musik von Antonio Vivaldi überzeugend lebendig werden lassen könne. Lebhaftes Auskosten der Tempi, immer wieder mitreißend und spannungsreich gestaltete Kontraste in den Stimmungen verbunden mit der Entfaltung eines silberhellen Violinenklangs, der sich auf dem warmen, zugleich auch lebhaften Spiel der als Basso continuo mitwirkenden Instrumente ausbreitete, ließ ein glutvolles Konzerterlebnis entstehen, das in seiner Brillanz und Vollkommenheit faszinierte. Rudolf Wesner

PFORZHEIMER ZEITUNG, 26.7.2010

koelnkonzert kk GmbH

Am Mühlenberg 17

Telefon: 02202.37675

email: info@koelnkonzert.de

D-51465 Bergisch Gladbach

Telefax: 02202.38731

visit: www.koelnkonzert.de